



Landkreis Ammerland

Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/132/2023

Federführung: Dezernat III	Datum: 27.09.2023
Bearbeiter: Anja Kleinschmidt	

	Sichtvermerke Kappelmann
Beratungsfolge	Termin
Sozialausschuss	08.11.2023
Kreisausschuss	06.12.2023

Diakonisches Werk Ammerland – Zuschuss für die sexualpädagogische Präventionsarbeit mit Migrantinnen und Migranten für 2024

Beschlussvorschlag:

Dem Diakonischen Werk wird für das Projekt „Sexualpädagogische Präventionsarbeit mit Migrantinnen und Migranten“ im Haushaltsjahr 2024 ein Zuschuss in Höhe von 8.650,00 Euro gewährt.

Die erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan 2024 berücksichtigt und stehen unter der Kostenstelle 19200 zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	
Einmalige Kosten	8.650,00 €	Investiv <input type="checkbox"/>	Unterschrift gez. Rabe
Laufende Kosten			
Drittmittel (Zuschüsse)		Ergebniswirksam <input type="checkbox"/>	

Sachverhalt:

99.20.19.06 / kl

Westerstede, 11.10.2023

Diakonie im Ammerland – Zuschuss für die sexualpädagogische Präventionsarbeit mit Migrantinnen und Migranten für das Haushaltsjahr 2024

Mit Datum vom 22.09.2023 stellt die Diakonie im Ammerland einen Zuschussantrag für das Haushaltsjahr 2024 in Höhe von Euro 8.650,00 für die sexualpädagogische Präventionsarbeit in der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung mit dem Schwerpunkt „Migrantinnen und Migranten“. Das Projekt wird bereits seit 2018 durch den Landkreis Ammerland gefördert.

Die Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Ammerland ist seit 2006 durch das Land Niedersachsen anerkannte Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle. Seit 2007 fördert der Landkreis Ammerland die Beratungsstelle in diesem Tätigkeitsfeld mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von aktuell € 9.225,10 im Rahmen einer Leistungsvereinbarung.

Insbesondere durch den stark angestiegenen Zuzug von Migrantinnen und Migranten in den Landkreis Ammerland seit 2015 hat sich der Bedarf an Beratungs- und Präventionsarbeit deutlich erhöht und verändert. 2014 waren 19 deutsche Frauen mit Migrationshintergrund und 57 Ausländerinnen in der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung. 2022 waren es 5 deutsche Frauen mit Migrationshintergrund und 292 Frauen anderer Staatsangehörigkeit. Nicht nur die absoluten Zahlen der Beratung sind hoch, auch der zeitliche Aufwand für jede einzelne Beratung hat signifikant zugenommen, da häufig eine multiple Problemlage vorliegt.

Seit 2018 wurde deshalb beim Diakonischen Werk zusätzlich die Stelle einer sexualpädagogischen Präventionsarbeit mit 19,25 Wochenarbeitsstunden eingerichtet. Die Aufgabe besteht in der Vermittlung von Rechten, Pflichten und Möglichkeiten im Kontext sexueller Bildung. Hier wird besonders zugewanderten Frauen vermittelt, dass ein selbstbestimmtes Leben mit der Möglichkeit „Nein“ zu sagen ihr Recht in der Bundesrepublik Deutschland ist. Das Recht auf freie Partnerwahl, Rollenbilder im kulturellen Kontext und die Möglichkeiten der Verhütung werden vermittelt und besprochen.

Die Mitarbeiterin für die sexualpädagogische Präventionsarbeit steht im aktiven Netzwerkaustausch mit Schulen, Kirchengemeinden, Bildungsträgern, Familienhebammen sowie Gynäkologinnen und Gynäkologen und wirkt in unterschiedlichen Arbeitskreisen wie beispielsweise dem „Netzwerk frühe Hilfen“ mit. Im Berichtsjahr konnten zehn sexualpädagogische Angebote im Ammerland umgesetzt werden (siehe Tätigkeitsbericht).

Da verwaltungsseitig weiterhin Handlungsbedarf bei der zusätzlichen Schwangerenberatung und Präventionsarbeit für die Zielgruppe Migrantinnen und Migranten gesehen wird, wird vorgeschlagen diesen Schwerpunkt der Arbeit des Diakonischen Werkes auch für 2024 anteilig in Höhe von Euro 8.650,00 zu bezuschussen. Die erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan 2024 berücksichtigt und stehen im Budget der Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe unter der Kostenstelle 19200 zur Verfügung.